

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss für Anregungen und Beschwerden	18.03.2013

Benennung einer Straße oder eines Platzes nach Christian Hülsmeier Sachstandsabfrage zu einem Beschluss aus dem Ausschuss Anregungen und Beschwerden am 26.03.2012 (02-1600-89/11)

Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden hat am 26.03.2012 zur Anregung „Gedenkplatte für Christian Hülsmeier, den Erfinder des Radars (02-1600-89/11)“ folgenden Beschluss gefasst:

„Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden bedankt sich bei dem Petenten für seine Anregung. Das Anliegen wird grundsätzlich unterstützt. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen

1. welche preiswerteren Varianten einer Gedenkplatte möglich sind
2. an welchen Stellen die Aufstellung einer Gedenkplatte möglich ist (im direkten Umfeld der Hohenzollernbrücke)
3. ob alternativ die Benennung einer Straße oder eines Platzes nach Christian Hülsmeier (mit einem entsprechenden Zusatzschild zum Straßennamen) in der Innenstadt möglich ist

und die Ergebnisse der Prüfung den zuständigen Ausschüssen / der Bezirksvertretung vorzustellen. Aufgrund der aktuellen Haushaltslage verweist der Ausschuss auf die Hinweise der Verwaltung zur finanziellen Unterstützung durch Sponsoren.“

Das Zentrale Namensarchiv teilt bezüglich Punkt 3 des Beschlusses folgenden Sachstand mit:

Gemäß den Richtlinien des Rates für die Neu- und Umbenennung von Straßen und Plätzen dürfen Benennungen nach Personen insbesondere nur dann vorgenommen werden, wenn ein abgeklärtes Geschichtsbild vorliegt. Das bedeutet, dass sich aus dem Lebenslauf keinerlei Aspekte ergeben dürfen, die gegen eine Benennung sprechen würden.

Die Prüfungen zur Vita von Christian Hülsmeier wurden eingeleitet. Hierzu wurden vor allem externe Archive auf Landes- und Bundesebene angeschrieben, deren Antworten jedoch noch ausstehen. Sobald diese vorliegen und ausgewertet sind, wird die Verwaltung dem Beschluss des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden entsprechend eine Handlungsempfehlung an die Bezirksvertretung Innenstadt aussprechen. Da in der Innenstadt jedoch nur selten neue und zu benennende Straßen, Wege oder Plätze entstehen, wird die Verwaltung den Vorschlag auch für eine Benennung in den übrigen Stadtbezirken Kölns in Betracht ziehen.

Hinsichtlich des angeregten Zusatzschildes verweist die Verwaltung auf den Beschluss des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden vom 28.02.2011 (Beschluss Nr. 4677/2010), auf dessen Grundlage ein einheitliches Verfahren für das Sponsoring von erläuternden Zusatzschildern entwickelt wurde, da eine Finanzierung der Fertigung und Montage solcher Schilder durch die Stadt Köln nicht möglich ist.

gez. Berg